

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 46

Artikel: Ganze Schweiz - Sammlung!
Autor: Ehrismann, Albert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-510656>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Modern Shopping

Zuerst hatte ich die Absicht, selber ein Büchergestell zu machen. Etwa drei Jahre lang. Als dann aber auch noch der Platz unter allen Betten mit Büchern belegt war, fand meine Frau, nun müsse etwas geschehen. Wir gingen in ein «Do it yourself»-Geschäft, wo wir auch ein passendes, soweit geschmackvolles – und vor allem leicht zusammensetzbares Büchergestell fanden. Ich wollte bereits zahlen, als meine Frau den Verkäufer noch fragte, ob diese zwei Stangen und die paar Bretter auch imstande seien, unsere Bücher zu tragen. «Nur Bücher?» fragte der Mann. «Ja, nur Bücher. Warum?»

Ja, man habe eigentlich eher an eine Ablagefläche für Strohblumensträuße, Fächer, Zündholzbrieffchen und allenfalls an einen alleinstehenden Goldfisch samt Glas – aber nicht ausschließlich an Bücher gedacht. Auf dem Büchergestell.

Dann las meine Frau, daß neuerdings Möbel so günstig draußen auf dem Land in einem dieser modernen Shopping-Center zu haben sind. «Dort finden wir sicher unser Büchergestell!» Die Kinder kamen also zur Großmutter, und ich räumte den Hintersitz aus dem Döschwo. Dann gingen wir modern shoppen.

Ein Büchergestell für Bücher fanden wir bald. Nur war es etwas teurer, als wir gedacht hatten. Aber das geht uns meistens so. Da ich das Metermaß mitgebracht hatte, maß ich das Gestell. Es war fünf Zentimeter breiter als das Auto. Ich rollte den Meter ein, versprach meiner Frau, bald doch selber so etwas zu konstruieren – und ging Richtung Snack-Bar. Sie aber hatte bereits einen Auto-Shop entdeckt. Schlagerangebot: Dachgepäckträger! «Haben wir nicht schon lange einen kaufen wollen?» Gut, sie ging zurück in die Möbelabteilung, ich zog mit einem Gepäckträger, der vorläufig noch aus einem Dutzend Einzelteilen und einer Gebrauchsanweisung bestand, auf den Parkplatz hinaus. Zum Glück war Platz genug vorhanden, so daß ich mit Zusammensetzen beginnen konnte. Beim dritten Versuch gelang es mir, ich hob das Ganze aufs Dach – und benötigte nur noch zum Anziehen der Muttern einen 12er-Schlüssel. Im Autowerkzeug gab es, wie zu erwarten war, zwar einen 11er und einen 13er, aber eben, dafür gab's im Shopping-Center ein Haushaltgeschäft. Ich fand dort meinen Schlüssel.

Nun drohten aber die Schraubenden bei belastetem Gepäckträger das Autodach zu zerkratzen. Deshalb verstaute ich meine Freiluftwerkstatt im Wagen, schloß ab und ging im Warenhaus des Shopping-Centers selbstklebende Filzpuffer kaufen. Als auch sie angebracht waren (bei mir dauern diese Dinge immer eine Weile ...), konnte ich das Büchergestell endlich in die Reisendecke einwickeln, aufs Dach heben und die 30 Kilometer nach Hause fahren. Nein, zu regnen begann es nicht, einzig ein Zipfel der Reisendecke zerfetzte sich auf der Fahrt.

Aber sonst: Ein gewinnbringender Tag! Was wir da gespart haben – nicht, als ich auf der Shopping-Center-Parkplatz-Oede an meinem Gepäckträger bastelte, entdeckte meine Frau auf einem Rundgang durchs Center in einer Boutique erst noch einen Pullover, den sie sich schon lange gewünscht und nirgends gefunden hatte. Und kaufte ihn.

Hans H. Schnetzler

Ganze Schweiz – Sammlung!

Sammelt, sammelt, sammelt, sammelt – sammelt fürs Gotthard-Hospiz!
Sammelt, sammelt, sammelt, sammelt – hoppe, hoppe Schwiiz!
Sammelt für die Jung und Alten, sammelt für die Taub und Stummen, sammelt, sammelt, sammelt, sammelt – hoppe, hoppe Schwiiz!

Denkt an die Flüchtlinge aus Ostbengalen!

Sammelt, sammelt, sammelt, sammelt – sammelt fürs Pferd, für den Sport!
Sammelt, sammelt, sammelt, sammelt – sammelt für Kunst, für das Wort!
Für die Mund- und Fußemaler, für de Chlotz und für de Giiz – sammelt, sammelt, sammelt, sammelt: hoppe, hoppe Schwiiz!

Denkt an die Flüchtlinge aus Ostbengalen!

Keine Sammlung sei verlästert!
Keine Sammlung sei vergrämt!
Für des Nachbarkinds Sklerose, für den Nachbarn, der gelähmt!
Für den Wald, den Fluß, die Seen!
Alles, alles helfenswert!
Für die Luft, für die Museen!
Für des Nächsten Leid und Herd!

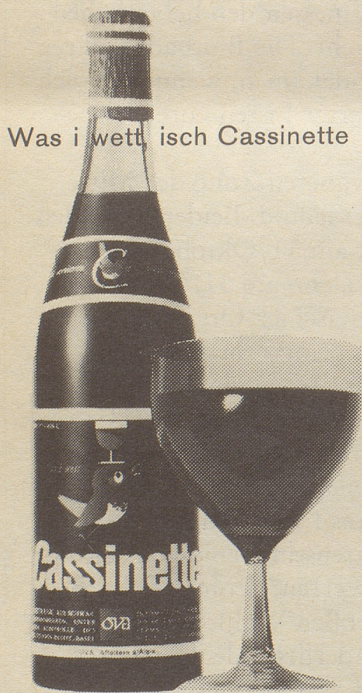
Denkt an die Flüchtlinge aus Ostbengalen!

Spott und Musik heißt doch die Sendung! *
Wie finde ich zuletzt die Wendung?
Nein, die Wendung such' ich nicht.
Widerspruch heißt mein Gedicht.
Widerspruch – die reiche Erde.
Widerspruch – ein Kind, das stirbt.
Widersprüchlich, wer fürs zweite, dritte, vierte Auto wirbt.

*Nein, den Tod will ich nicht an die Wände malen.
Denkt an das Flüchtlingskind aus Ostbengalen!*

Albert Ehrismann

* *Spott und Musik* – Samstagmittag-Sendung von Radio DRS, Studio Zürich



Was i wett, isch Cassinette

Cassinette ist gesundheitlich wertvoll durch seinen hohen Gehalt an fruchteigenem

Vitamin C

Ein **OVC**-Produkt